



Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch die Anweisungen und Hinweise in diesem Dokument befolgen.

- Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung sorgfältig lesen.
 - Für späteres Nachschlagen aufbewahren.
-

Anleitung für Einbau-/ Montage-/ und Wartung
Gültig für PLATIN XXL Löschwasserbehälter

Art.-Nr.963291
Ausgabedatum 01.12.2025
Originalbetriebsanleitung
Originalsprache: Deutsch

Bestellnummer:

PLATIN XXL 20.000 - 65.000 Liter

20000 L: 391430

25000 L: 391431

30000 L: 391432

35000 L: 391433

40000 L: 391434

45000 L: 391435

50000 L: 391436

55000 L: 391437

60000 L: 391438

65000 L: 391439

Bitte beachten Sie, dass das Nutzvolumen um bis zu 20% unter dem Behälter-Gesamtvolumen liegen kann.

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Sicherheit	5
2.1	Kennzeichnungspflicht	5
2.2	Abnahme	6
3	Einbaubedingungen	7
4	Technische Daten	8
4.1	Anschluss DN 110	8
4.2	Tankübersicht PLATIN XXL	8
4.3	Ausbaukomponenten Löschwasser	9
5	Aufbau Tank	10
6	Einbau und Montage	11
6.1	Einbauort	12
6.2	Überdeckungshöhen	12
6.3	Baugrund	12
6.4	Baugrube	13
6.4.1	Hanglage, Böschung etc.	13
6.4.2	Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)	13
6.4.3	Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen	14
6.4.4	Installation neben befahren Flächen	14
6.4.5	Verbindung mehrerer Behälter	14
6.5	Einsetzen und Verfüllen	15
7	Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht	16
7.1	Tankdom montieren	16
7.2	Teleskop-Domschacht montieren	17
7.3	Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung	17
7.4	Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoffabdeckung (Klasse B125)	18
7.5	Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)	18
7.6	Lastverteilerplatte bei Verkehrslasten	19
8	Montage Zwischenstück	20
9	Löschwasser Ausbaukomponenten	21
9.1	Saugarmatur	21
9.2	Entlüftung	21
9.3	Beschilderung	22
9.4	Einstiegsleiter	22
10	Inspektion & Wartung	23
10.1	Allgemeine Hinweise	23
10.2	Wartungsprotokoll jährlich	24
10.3	Wartungsprotokoll 5-jährlich	25
11	Stilllegung & Entsorgung	26

1 Allgemeine Hinweise

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Eine Überprüfung der Behälter auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Fehlende Anleitungen können Sie unter www.graf.info downloaden oder bei GRAF anfordern.

Urheberrecht

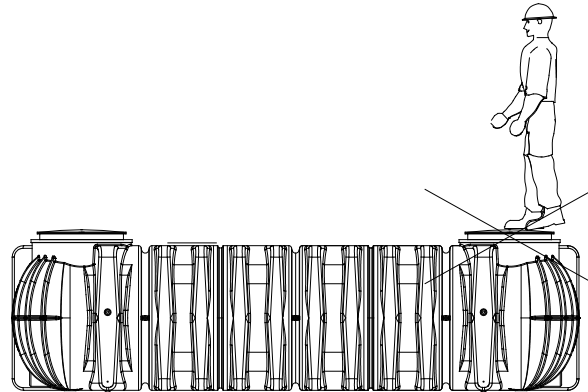
Die Gebrauchsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und Abbildungen. Alle Rechte unter Vorbehalt der Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse. Die Vervielfältigung, Reproduktion, Weiterverwendung oder Übersetzung dieser Gebrauchsanleitung in andere Sprachen, ganz oder teilweise, erfordert die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse.

2 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine zweite Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern:



Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung und nicht begehrbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung gegen eine geeignete Abdeckung ausgetauscht werden (Teleskop-Domschacht mit entsprechender Abdeckung)!

Es sind nur Original GRAF - Abdeckungen oder von der Fa. GRAF schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden.

Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/ Garantie.

2.1 Kennzeichnungspflicht

Der Pfosten mit Halter für das Hinweisschild "**Löschwasserentnahmestelle**", zur direkten Befestigung am Saugrohr, ist bereits im Lieferumfang enthalten. Das entsprechende Hinweisschild nach DIN 4066-B2 mit der jeweiligen Löschwasser-Inhaltsangabe wird bedruckt mitgeliefert. Es ist dauerhaft und gut sichtbar am Halter zu befestigen.

2.2 Abnahme

Jeder neu angelegte Löschwasserbehälter ist durch Beauftragte der entsprechenden Behörde abzunehmen und auf Funktion zu überprüfen. Der Nachweis sowie die Berechnung der erforderlichen Löschwassermenge erfolgen über den zuständigen Brandschutz-Sachverständigen. Bitte beachten Sie, dass das tatsächliche Löschwasser-Nutzvolumen um bis zu 20% unter dem angegebenen Behälter-Nennvolumen liegen kann.

3 Einbaubedingungen

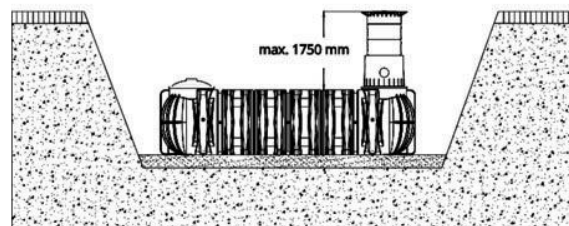
3 Einbaubedingungen

Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht im Grünbereich.

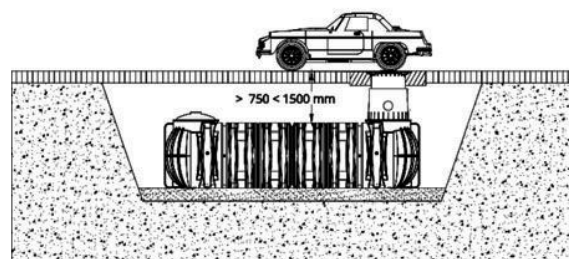


Überdeckungshöhen mit Zwischenstück und Teleskop-Domschacht maximal.

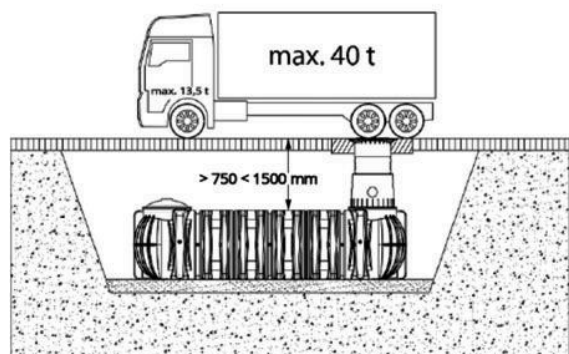
(nur im Grünbereich – nicht unter befahrenen Flächen).



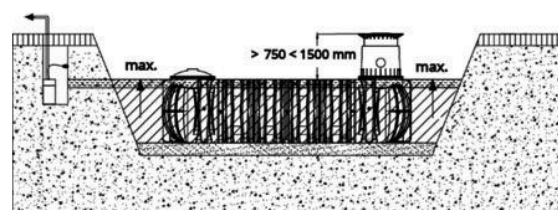
Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht im Pkw befahrenen Bereich (Belastung bis 3,5 t mit einer max. Achslast von 2.2 t).



Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht Universal, Lkw mit Abdeckung Klasse D – (bauseits zu stellen), im Lkw - befahrenen Bereich (Belastung bis max. 40 t mit einer max. Achslast von 13,5 t).



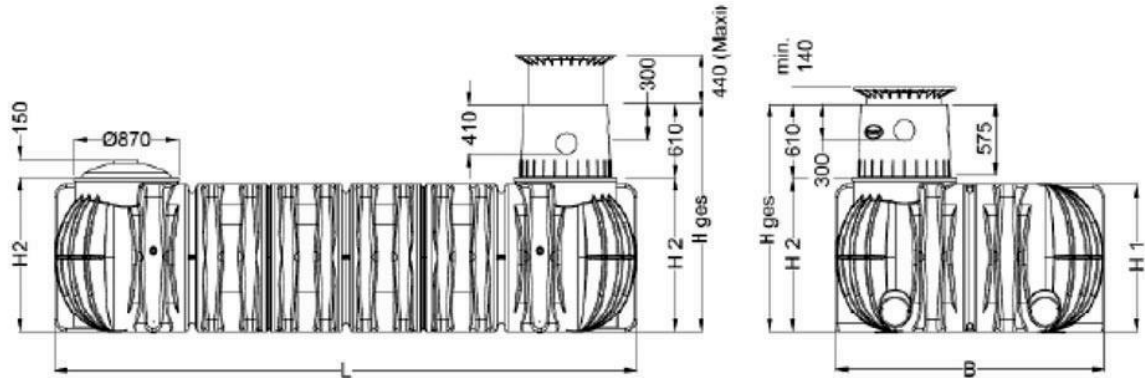
Überdeckungshöhen bei Installation in Grundwasser - die schraffierte Fläche gibt die zulässige Eintauchtiefe des Behälters an.



4 Technische Daten

4 Technische Daten

4.1 Anschluss DN 110



4.2 Tankübersicht PLATIN XXL

Volumen	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Gewicht	950 kg	1165 kg	1415 kg	1630 kg	1810 kg
L	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

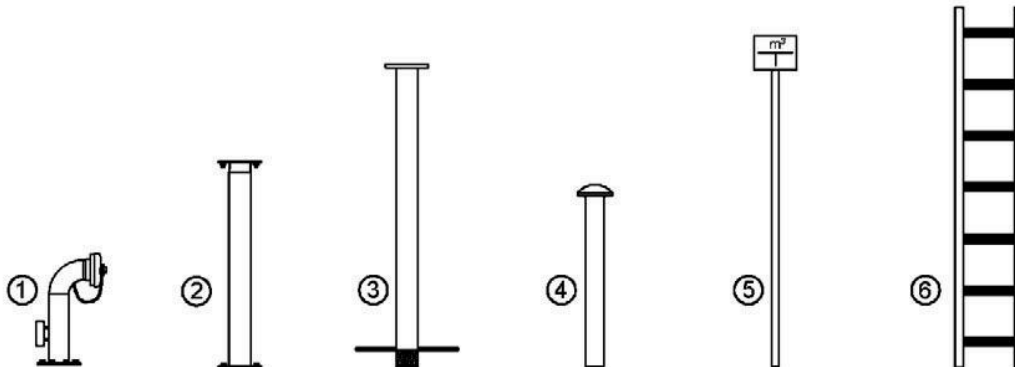
*Hges = Höhe gesamt

Volumen	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Gewicht	2060 kg	2240 kg	2455 kg	2705 kg	2885 kg
L	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

*Hges = Höhe gesamt

4 Technische Daten

4.3 Ausbaukomponenten Löschwasser



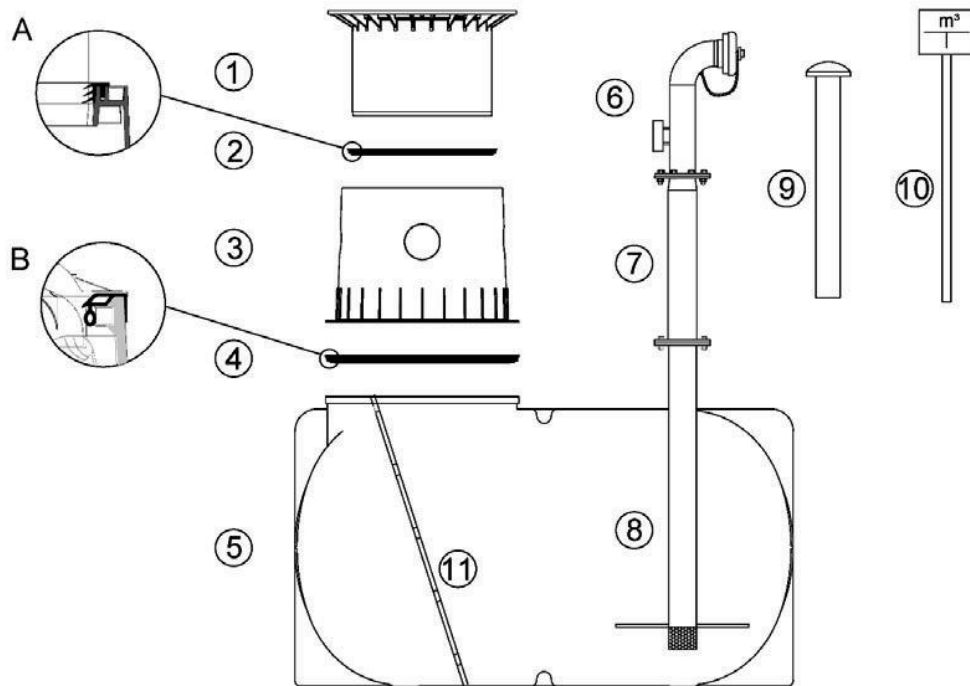
Ausbaukomponenten Löschwasser:

Bezeichnung	Material	Gewicht (kg)	Ø (mm)	L (mm)	B (mm)	H (mm)
① Sauganschluss mit A-Festkupplung	V2A	10	DN 125	-	-	550
② Verlängerungsstück für Saugrohr	V2A	13,5	DN 125	-	-	450/750/ 1200*
③ Saugrohr inkl. Antiwirbelplatte und Saugkorb	PE/ V2A	13	DN 125	-	-	1300
④ Entlüftungsrohr mit Haube und Sieb	V2A	5,5	DN 110	-	-	1000
⑤ Pfosten mit Halter für Hinweis-schild (inkl. Hinweis-schild)	V2A	5	-	250	200	2000
⑥ Einstiegsleiter	Alu	5	-	-	355	1650

* ② in drei Längen erhältlich

5 Aufbau Tank

5 Aufbau Tank

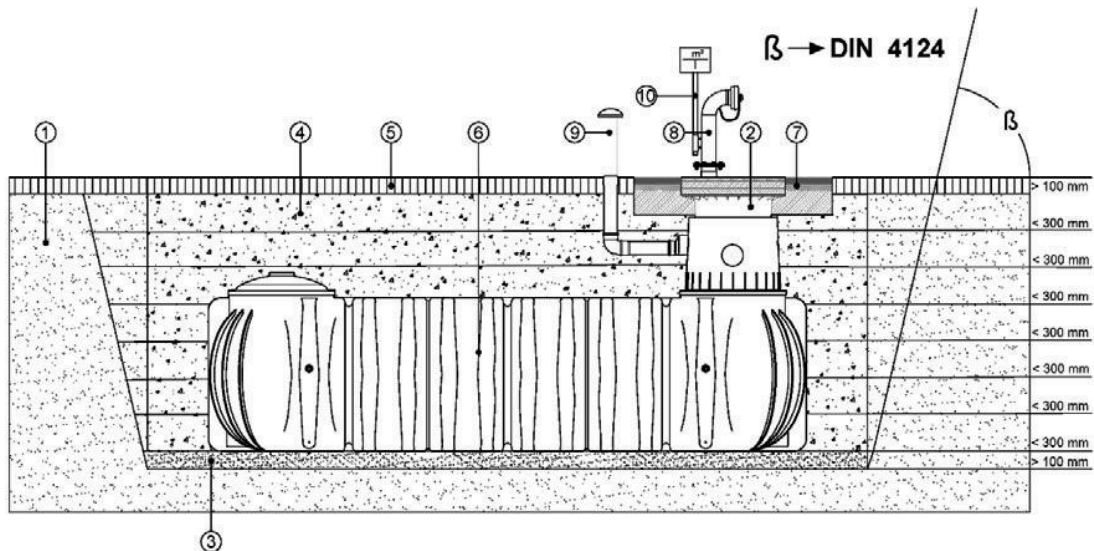


- ① Teleskop-Domschacht Universal (Abdeckung nach DIN EN 124 – bauseits zu stellen)
- ② Profildichtung **(A)** Tankdom/ Teleskop
- ③ Tankdom (um 360° drehbar)
- ④ Profildichtung **(B)** Tank/ Tankdom
- ⑤ Platin XXL Löschwasserbehälter
- ⑥ Sauganschluss mit A-Festkupplung nach DIN 14244
- ⑦ Verlängerungsstück für Saugrohr mit Flansch DN 125
- ⑧ Saugrohr mit Flansch DN 125 inkl. Antiwirbelplatte und Saugkorb
- ⑨ Entlüftungsrohr DN 110 mit Haube und Sieb
- ⑩ Pfosten mit Halter inklusive Hinweisschild nach DIN 4066-B2
- ⑪ Einstiegsleiter inkl. Befestigungssatz zur Montage im Tankdom

Das Zubehörpaket befindet sich im Tank.

6 Einbau und Montage

6 Einbau und Montage



- ① Erdreich
- ② Teleskop-Domschacht Universal (Abdeckung DIN EN 124 – bauseits zu stellen)
- ③ verdichteter Unterbau
- ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16)
- ⑤ Deckschicht
- ⑥ Platin XXL Löschwasserbehälter
- ⑦ Betonschicht bei PKW-/ LKW-befahrenen Flächen
- ⑧ Sauganschluss mit A-Festkupplung nach DIN 14244
- ⑨ Entlüftungsrohr mit Haube und Sieb
- ⑩ Pfosten mit Halter inklusive Hinweisschild nach DIN 4066-B2

β --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe

6 Einbau und Montage

6.1 Einbauort

Die Löschwasserentnahmestelle muss sich außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden befinden. Zur Entnahmestelle ist von der öffentlichen Verkehrsfläche eine Feuerwehrezufahrt zu erstellen. Die Zufahrt muss den Anforderungen nach DIN 14090 entsprechen, sofern landesrechtliche Vorgaben dem nicht entgegenstehen. Ausnahmen bedürfen der Absprache mit der für den Brandschutz zuständigen Stelle.

6.2 Überdeckungshöhen

Bitte beachten Sie, dass sich der im standardisierten Lieferumfang enthaltene Teleskop-Dom-schacht Lkw (Abdeckung nach DIN EN 124 – bauseits zu stellen) auf eine generelle Überde-ckungshöhe von 750-1050 mm bezieht. Sollten hiervon abweichende Erdüberdeckungen erfor-derlich sein, müssen entsprechende Zwischenstücke zur Verlängerung mitbestellt werden.

Achtung: Erdüberdeckung

- max. 1500 mm (im befahrenen Bereich)
- max. 1750 mm (im begehbaren Bereich)

Je nach Einbau bzw. endgültiger Fertighöhe des Löschwasser-Sauganschlusses, muss das mit-gelieferte Saugrohr-Zwischenstück separat, in gewünschter Sonderlänge bestellt werden. Bei Positionierung bitte DIN 14244 beachten.

6.3 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

- Die bautechnische Eignung des Bodens, nach DIN 18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten, z. B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

6 Einbau und Montage

6.4 Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 100 mm überragen, der Abstand zu festen Bauwerken muss mind. 1000 mm betragen.

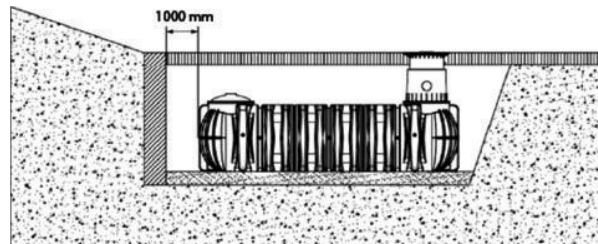
Ab einer Grubentiefe von > 1250 mm ist eine Böschung nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung (*siehe Abschnitt 3 - Einbaubedingungen*) über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. $600 - 800$ mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16, Dicke ca. $100-150$ mm) aufgetragen.

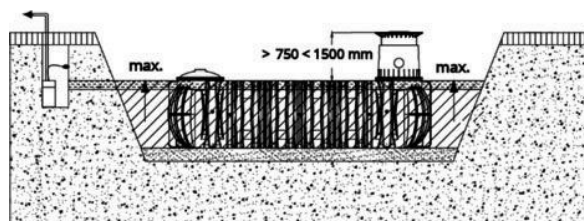
6.4.1 Hanglage, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erd drucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.



6.4.2 Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)

Ist zu erwarten, dass die Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintauchen ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen. (max. Eintauchtiefe siehe auch Tabelle).



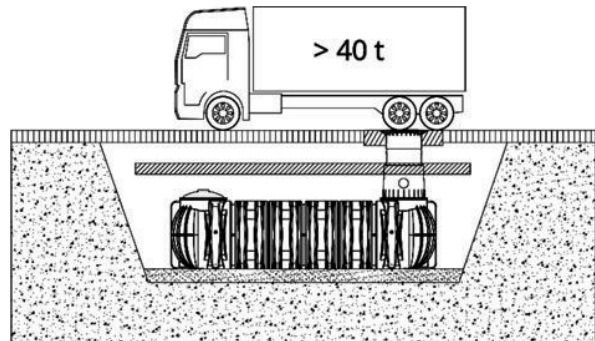
Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers (z.B. über eine Ringdrainage) empfohlen.

Tank	20.000 L - 65.000 L
max. Eintauchtiefe	1250 mm

6 Einbau und Montage

6.4.3 Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen

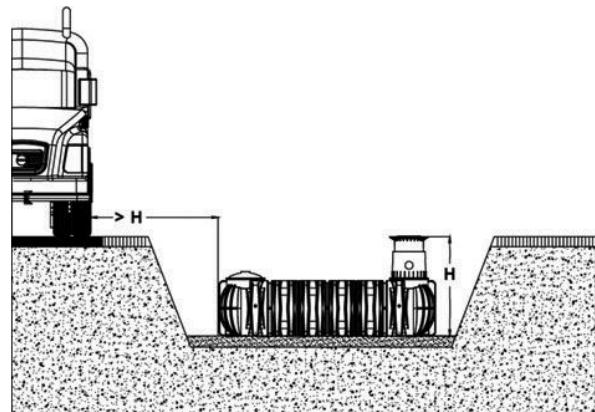
Über 40 t ist die Lkw-Befahrbarkeit des Behälters nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, eisenarmierten Betonplatte zulässig. Um sicherzustellen, dass keinerlei zusätzliche Kräfte bzw. Lasteinwirkungen der Lkw-Befahrbarkeit auf die Erdtanks übertragen werden, muss die Betonplatte in Abmessungen und Stärke statisch berechnet werden!



Gerne hilft Ihnen Ihr GRAF-Team diesbezüglich weiter

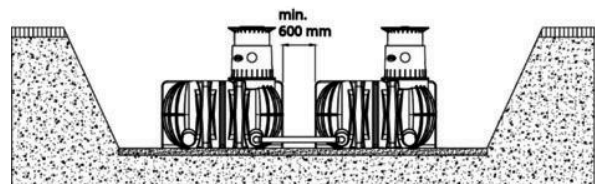
6.4.4 Installation neben befahrenen Flächen

Werden die Erdtanks neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 3,5 t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



6.4.5 Verbindung mehrerer Behälter

Die Verbindung von zwei oder mehreren Löschwasserbehältern erfolgt über werkseitig angeschweißte PE-Stutzen an den vorgesehenen Montageflächen. Diese Stutzen sind bereits ab Werk angebracht.



Bei einer Mehrbehälteranlage mit Platin XXL Löschwassertanks sind werkseitig je Tank zwei Stutzen mit DA* 200 vorhanden. Soll ein oder mehrere Erweiterungstanks angeschlossen werden, sind diese Stutzen zu verwenden.

Der Abstand zwischen den Behältern muss mindestens 600 mm betragen.

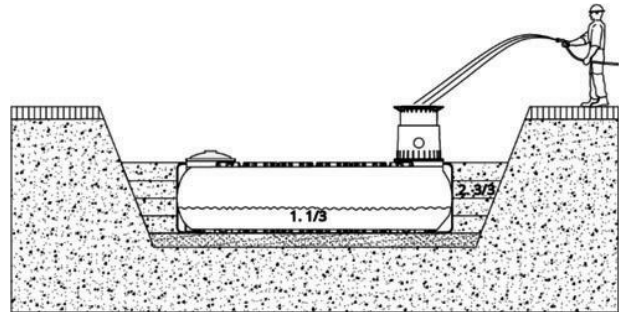
*DA = Durchmesser Außen, Stutzen geschweißt

6 Einbau und Montage

6.5 Einsetzen und Verfüllen

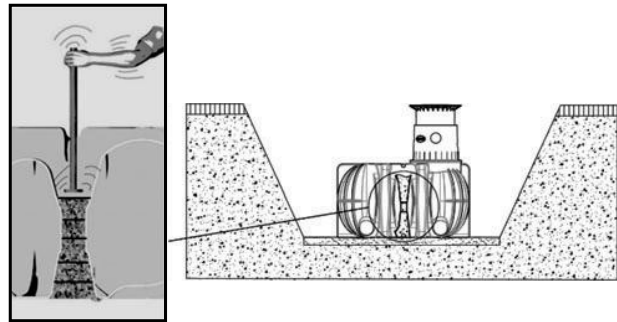
Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

Um Verformungen zu vermeiden wird der Behälter **vor** dem Anfüllen der Behälterumhüllung zu $1/3$ mit Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 300 mm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt und verdichtet



Die einzelnen Lagen, sowie der Bereich der mittleren Stützsäulen **müssen gut verdichtet werden (Handstamper)**.

Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden.



Die Umhüllung zur Baugrube muss mind. 100 mm breit sein.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7.1 Tankdom montieren

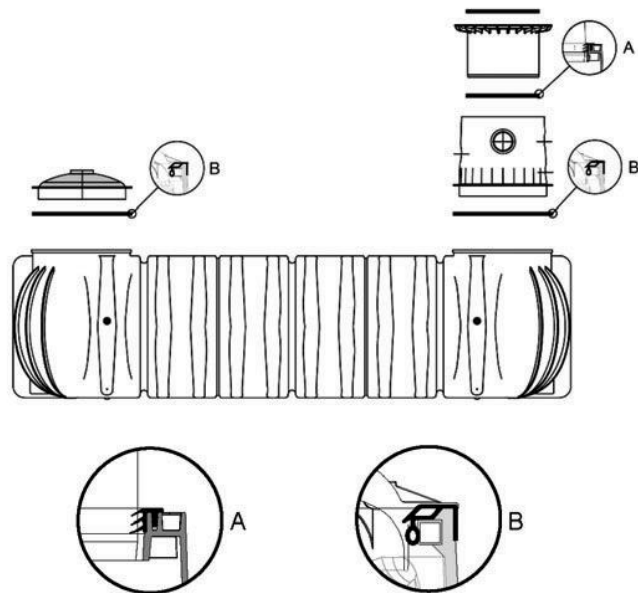
Zur Montage wird die mitgelieferte Dichtung zwischen Tank und Tankdom auf das Aufnahmeprofil des Tankhalses „B“ geschoben.

Vor der Montage des Tankdoms wird die Profildichtung (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife eingefettet.

Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

Anschließend wird der Tankdom ebenfalls eingefettet und den Rohrleitungen nach ausgerichtet und bis zum Anschlag in den Tankhals eingeschoben.

Es muss unbedingt auf den Sitz der Dichtungen geachtet werden!



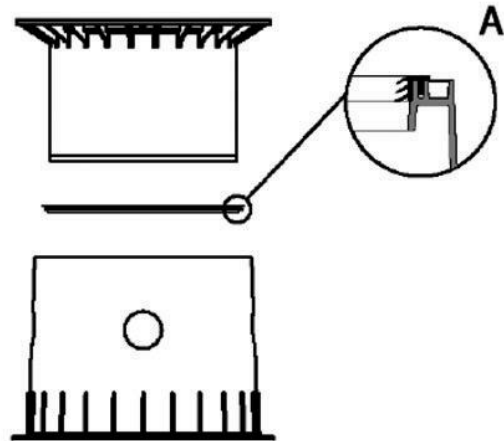
Gemäß DIN 14230 muss die Behälterabdeckung das Gesamtgewicht eines Feuerwehrfahrzeuges von 18.000 kg tragen können. In spezifischen Einbausituationen und bei bestimmten Anwendungsanforderungen kann jedoch auch eine begehbare Abdeckung verwendet werden. Diese Variante kann insbesondere dann zum Einsatz kommen, wenn die Abdeckung nicht für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden muss, sondern allein den Zugang durch Einsatzkräfte ermöglichen soll.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7.2 Teleskop-Domschacht montieren

Der Teleskop – Domschacht ermöglicht ein stufenloses Anpassen des Behälters an die gegebene Geländeoberflächen mit einer Erdüberdeckung zwischen 750 - 950 mm (Teleskop-Domschacht Mini) bzw. 750 – 1050 mm (Teleskop-Domschacht Maxi).

Zur Montage wird die Profildichtung „A“ (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife eingefettet.

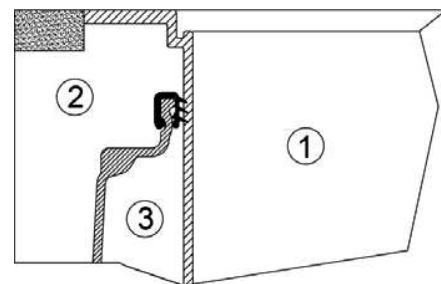


Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

Anschließend wird das Teleskop ebenfalls eingefettet, eingeschoben und an die Geländeoberfläche angeglichen.

7.3 Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung

Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern, wird das Teleskop ① lagenweise (< 300 mm) mit Rundkornkies ② (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behältertankdomes ③ bzw. des Teleskops zu vermeiden.



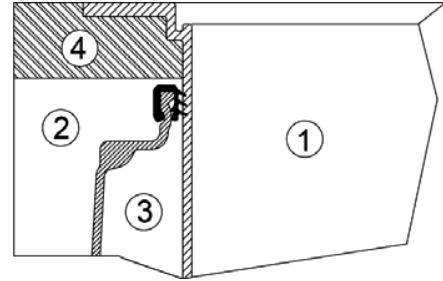
Anschließend den Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.

Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7.4 Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoffabdeckung (Klasse B125)

Wird der Behälter unter **Pkw-befahrenen** Flächen installiert muss das Teleskop ① im Kragenbereich mit Beton ④ (Betongüte C20/25 = 250 kg/m²) unterfüttert werden. Die anzufüllende Betonschicht muss umlaufend mind. 400 mm breit und mind. 200 mm hoch sein.

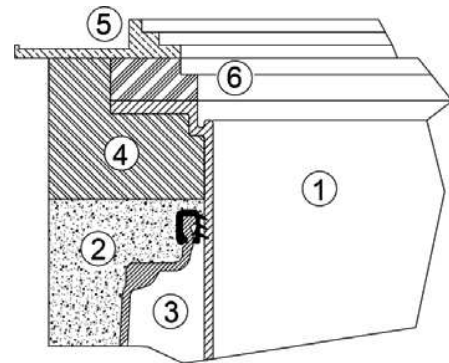


Anschließend den Kunststoff-Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.

Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.

7.5 Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)

Bei Installation unter **Lkw-befahrenen** Flächen wird das Teleskop ① (Farbe: Anthrazit) wie im oben aufgeführten Punkt 7.4 unterfüttert. Anschließend wird der bauseits zu stellende Beton Gussrahmen ⑤ bzw. die optional bauseits zu stellenden Betonausgleichsringe ⑥ zur Lastverteilung der Gussabdeckung installiert.



Der Beton Gussrahmen muss eine Auflagefläche von mind. 400 mm Breite und mind. 200 mm Höhe haben, so dass sich die Belastungskräfte auf keinen Fall auf das Schachtgehäuse ③ übertragen können.

Achtung: Unbedingt eine Abdeckung Klasse D verwenden.

Lkw-Befahrbarkeit > 40 t nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, eisenarmierten Betonplatte!

Bitte beachten Sie, dass die entsprechende Behälterabdeckung bauseits gestellt werden muss

Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

7.6 Lastverteilerplatte bei Verkehrslasten

Für Verkehrslasten nach E4 (DIN 19901) sind Lastverteilerplatten aus Stahlbeton notwendig, denen eine tragende Wirkung zugeordnet werden kann.

Nähere Hinweise hierzu, erhalten Sie bei GRAF!

8 Montage Zwischenstück

8 Montage Zwischenstück

Wird bei größeren Erdüberdeckungen ein Zwischenstück benötigt wird dieses unter Zuhilfenahme von Schmierseife in den Tankdom eingesetzt.

Keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen!

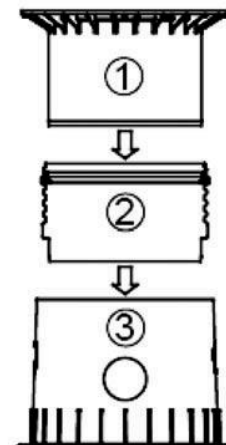
In die oberste Nut des Zwischenstücks wird die Profildichtung eingelegt und großzügig eingefettet. Anschließend den Teleskop-Domschacht einschieben und an die geplante Geländeoberfläche anpassen.

max. Erdüberdeckung: 1750 mm (im begehbaren Bereich)

① Teleskop-Domschacht (um 5°neigbar)

② Zwischenstück

③ Tankdom (um 360°drehbar)



9 Löschwasser Ausbaukomponenten

9.1 Saugarmatur

Das Saugrohr hat einen Innendurchmesser von 125 mm und wird standardmäßig mit dem Löschwasser-Sauganschluss nach DIN 14244 verschraubt. Zur Flanschabdichtung bitte unbedingt beiliegende Dichtscheibe mit Stahleinlage verwenden!

- Die Dichtflächen sind sauber, trocken und parallel ausgerichtet vorzubereiten.
- Die Flanschverbindungen im Anschluss mit den jeweiligen Schraubensätzen, in mehreren Durchgängen gleichmäßig über Kreuz mit einem max. Drehmoment in Höhe von 85 Nm, anzuziehen.
- Der Löschwasser-Sauganschluss ist nach DIN 14244 einzubauen und vor Ort entsprechend zu überprüfen.
- Je nach Einbau bzw. endgültiger Fertighöhe des Löschwasser-Sauganschlusses, muss das Saugrohr-Zwischenstück in entsprechender Länge bestellt werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass der Löschwasservorrat sowie die entsprechenden Saugarmaturen jederzeit frost- bzw. eisfrei sind.

Die Anzahl der Saugrohre richtet sich laut DIN 14230 nach dem jeweiligen Fassungsvermögen des Löschwasserbehälters:

- bis 150 m³ min. -> 1 St.
- >150<300 m³ min. -> 2 St.
- über 300 m³ -> min 3 St.

9.2 Entlüftung

Für jedes Saugrohr muss ein Entlüftungsrohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 100 mm (DN 110) vorhanden sein. Bei mehreren Löschwasserbehältern ist für jeden Behälter mindestens ein Lüftungsrohr vorzusehen. Das Entlüftungsrohr muss gegen Verschmutzen und Verstopfen geschützt sein.

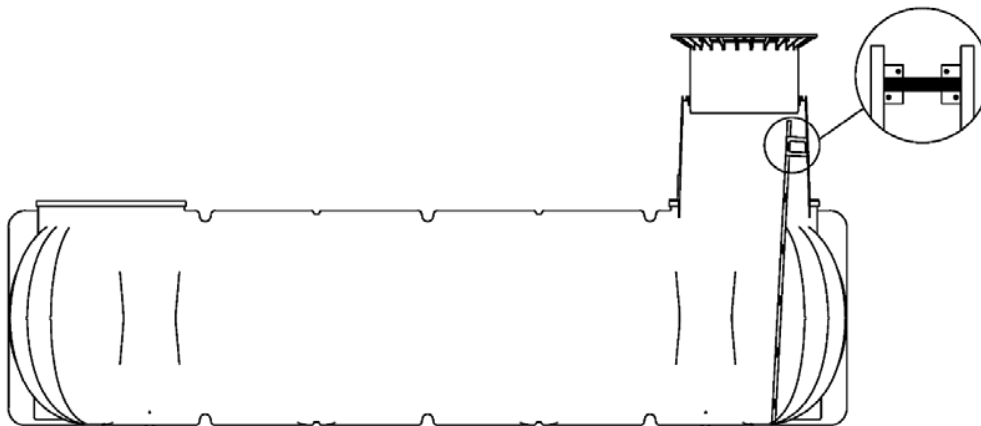
Es muss sichergestellt werden, dass der Löschwasservorrat sowie die entsprechenden Entlüftungsarmaturen jederzeit frost- bzw. eisfrei sind.

9 Löschwasser Ausbaukomponenten

9.3 Beschilderung

Der Pfosten mit Halter für das Hinweisschild "**Löschwasserentnahmestelle**", zur direkten Befestigung am Saugrohr, ist bereits im Lieferumfang enthalten. Das entsprechende Hinweisschild nach DIN 4066-B2 mit der jeweiligen Löschwasser-Inhaltsangabe wird bedruckt mitgeliefert. Es ist dauerhaft und gut sichtbar am Halter zu befestigen.

9.4 Einstiegsleiter



Um einen sicheren Einstieg bis zum Behälterboden, sowie die Rettung aus dem Behälter gewährleisten zu können, muss die mitgelieferte Einstiegsleiter, wie in der aufgeführten Zeichnung, mit dem dazugehörigen Befestigungsset fest im Tankdom installiert werden. Ein Rückenschutz ist nicht zulässig!

- Vor jedem Betreten ist die Einstiegsleiter, sowie die Befestigung durch Sichtprüfung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.
- Die Wartung darf nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.
- Die Wartungsintervalle sind einzuhalten und im Wartungsprotokoll (siehe Abschnitt 10.2 und 10.3) schriftlich festzuhalten.

10 Inspektion & Wartung

10.1 Allgemeine Hinweise

Der Betreiber des Löschwassertanks ist für die Wartung verantwortlich.

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Besonders bei Entleerung und Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich, sowie eine Absprache mit der zuständigen Feuerwehr.

Es gilt

- Landesrechtliche Bestimmungen müssen berücksichtigt werden.
- Löschwasserbehälter und Zufahrten sind durch geeignete Maßnahmen so zu pflegen und instand zu halten, dass jederzeit Löschwasser entnommen werden kann.

Wartungsintervall jährlich

- Zugänglichkeit der Einspeisung- und Entnahmestellen
- Kontrolle auf Vollständigkeit und Lesbarkeit der Beschilderung
- Kontrolle der Einstiegsleiter und Verbindungselemente (Sprossen, Schweißstellen und Halterungen)
- Kontrolle der Verschlüsse der Saugrohre
- Funktionsprüfung der Station einschließlich aller Entleerungseinrichtungen
- Probeansaugung durchführen
- Kontrolle der Schachtabdeckung
- Kontrolle des Wasserstandes (Luftpolster min. 100 mm zwischen Wasserspiegel und Tankdecke)

Wartungsintervall 5 jährlich

- Entleerung des Tanks
- Verschmutzung am Saugkorb überprüfen
- Innenreinigung
- Begutachtung auf innere Schäden

Die Dokumentation der durchgeführten Wartungsprotokolle (siehe Abschnitte 10.2 und 10.3)

Hinweis:

Bei starken Verschmutzungen muss die Fehlerquelle lokalisiert und abgestellt werden z.B. fehlender Filter bei der Nachspeisung.

10 Inspektion & Wartung

10.2 Wartungsprotokoll jährlich

Name:	Datum:
Standort:	Typ:

		i.O.	n.i.O.
jährlich	Zugänglichkeit der Einspeisung und Entnahmestellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vollständigkeit und Lesbarkeit der Beschilderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einstiegsleiter und Verbindungselemente (Sprossen, Schweißstellen und Halterungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verschlüsse der Saugrohre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktionsprüfung der Löschwasserstation einschließlich aller Entleerungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Probeansaugung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schachtabdeckung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wasserstand (Luftpolster min. 100 mm zwischen Wasserspiegel und Tankdecke)	Soll: —	Ist: —

Anmerkung / Maßnahmen:

Unterschrift:	Nächste Wartung:
---------------	------------------

10 Inspektion & Wartung

10.3 Wartungsprotokoll 5-jährlich

Name:	Datum:
Standort:	Typ:

		i.O.	n.i.O.
5 jährig	Entleerung des Tanks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verschmutzung am Saugkorb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Innenreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Begutachtung auf innere Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Innere Schäden (*5 jährliche Kontrolle*):

Anmerkung / Maßnahmen:

Unterschrift:	Nächste Wartung:
---------------	------------------

11 Stilllegung & Entsorgung

Hinweis:

Am Ende seiner Lebensdauer muss der Tank gemäß den vor Ort gültigen Vorschriften stillgelegt und entsorgt werden. Informieren Sie sich bei den zuständigen Behörden und halten Sie sich an die gesetzlichen Vorschriften.

Den Tank zur Entsorgung vollständig demontieren und die Komponenten nach Materialarten trennen. Die Materialien nach den örtlichen Vorschriften getrennt zur Wiederverwertung abgeben.